

Missbrauchsgefahren durch opponierende Anleihegläubiger nach dem neuen Schuldverschreibungsgesetz

Bearbeitet von
Dr. Tobias Moser

1. Auflage 2015. Buch. 451 S. Softcover

ISBN 978 3 8487 2528 1

Format (B x L): 15,3 x 22,6 cm

Gewicht: 665 g

Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Bankrecht, Kapitalmarktrecht > Kapitalmarktrecht, Wertpapierrecht

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Tobias Moser

Missbrauchsgefahren durch
opponierende Anleihegläubiger nach dem
neuen Schuldverschreibungsgesetz



Nomos

Schriften zum gesamten Unternehmensrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Carsten Herresthal, LL.M., Universität Regensburg

Prof. Dr. Wolfgang Servatius, Universität Regensburg

Band 4

Tobias Moser

Missbrauchsgefahren durch
opponierende Anleihegläubiger nach dem
neuen Schuldverschreibungsgesetz



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2015

ISBN 978-3-8487-2528-1 (Print)

ISBN 978-3-8452-7144-6 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	25
§ 1 Einleitung	31
I. Problemstellung	31
II. Gang der Untersuchung	33
§ 2 Neuregelung des Rechts der Schuldverschreibungen	37
I. Entwicklung des Schuldverschreibungsrechts	37
II. Wesentliche Neuerungen des neuen SchVG	55
III. Ergebnis: Neuerungen des SchVG notwendig und sinnvoll	138
§ 3 Der Missbrauch der Anfechtungsklage	141
I. Der Missbrauch der Anfechtungsklage durch »räuberische« Aktionäre	142
II. Definition und Begrifflichkeit des »räuberischen« Aktionärs	143
III. Das »Geschäftsmodell« der »räuberischen« Aktionäre	145
IV. Versuch einer Typisierung des »räuberischen« Anfechtungs- klägers	164
V. Der »räuberische« Aktionär ist kein »weißer Ritter«	175
VI. Ergebnis: Erfolgreiches »Geschäftsmodell« »räuberischer« Aktionäre	176
§ 4 Einführung der Anfechtungsklage in das Schuldverschreibungs- recht	179
I. Die Einführung der Anfechtungsklage gegen Gläubigerbeschlüsse	179
II. Funktionen der Anfechtungsklage	183
III. Voraussetzungen der Anfechtungsklage gegen einen Gläubigerbeschluss	
IV. Wirkungen der Anfechtungsklage	232
V. Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Mehrheitsbeschlüssen	238

Inhaltsübersicht

VI. Ergebnis: Lückenhafte Übernahme eines nicht systemadäquaten Rechtsschutzes	259
§ 5 Gefahr eines Missbrauchs der Anfechtungsklage gem. § 20 SchVG	263
I. Vollzugssperre statt Registersperre	263
II. Restrukturierungssituation des Schuldners	266
III. Schuldverschreibungsrecht als »unentdecktes Land«	268
IV. Unternehmen des Mittelstands als Anleiheschuldner	271
V. Mangelnde Publizität der Anfechtungsklage im SchVG	273
VI. Ergebnis: Akute Gefährdung des Schuldverschreibungsrechts	277
§ 6 Interessenkonstellationen im Schuldverschreibungsrecht	279
I. Interessenkonstellationen der Beteiligten im Schuldverschreibungsrecht	279
II. Unterschiedlichkeit der Interessenlagen zum Aktienrecht	293
III. Ergebnis: Redliches Gläubigerinteresse primär finanzieller Natur	296
IV. Folgerungen für die Konzeption des Anfechtungsrechts de lege lata	298
§ 7 Gegenmaßnahmen zur Verhinderung eines Missbrauchs de lege lata	299
I. Gesetzliche Beschränkungen des SchVG	299
II. Überwindung der Vollzugssperre durch das Freigabeverfahren	302
III. Begrenzung des Missbrauchs durch die Rechtsprechung	330
IV. Ergebnis: Konzeption des Rechtsschutzes systematisch verfehlt	339
§ 8 Gegenmaßnahmen zur Verhinderung eines Missbrauchs de lege ferenda	341
I. Festlegung der Maßstäbe für eine sachgerechte Lösung	342
II. Ersatzlose Aufhebung der Anfechtungsmöglichkeit	346
III. Modifikationen der Anfechtungsklage	347
IV. Spezielle Maßnahmen zur Demotivierung der Berufskläger	361
V. Ersetzung der Anfechtungsklage durch neue Regelungssysteme	368
VI. Eigener Lösungsansatz	381

VII. Ergebnis: Ersetzung des Rechtsschutzes notwendig und möglich	417
§ 9 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	419
Literaturverzeichnis	431